

Frauenverein Igis

Von Frauen – mit Frauen – für die Gemeinschaft

Mit 323 Mitgliederinnen ist der gemeinnützige Frauenverein Igis einer der grössten Vereine in der Gemeinde Landquart. Der politisch unabhängige und konfessionell neutrale Verein fördert und unterstützt die Einwohner in allen Lebenslagen. Mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit entlasten die unermüdlichen Frauen die öffentliche Hand.

Der Frauenverein Igis (FVI) zählt zu den grössten Frauenvereinen der Schweiz. Voller Motivation und Tatendrang setzen sich mehr als 320 Frauen mit unterschiedlichsten Charakteren und Fähigkeiten mit geballter Kraft für die Förderung der Solidarität untereinander, aber auch des Familienlebens in der Gemeinde ein – und dies nach wie vor vollumfänglich ehrenamtlich. 190 Anlässe organisierte der FVI im letzten Jahr. Laut Statistik wurden 154 Helfereinsätze und rund 2000 ehrenamtliche Stunden geleistet, welche 9000 Teilnehmende erreichten. An der Spitze stehen die Kinderanlässe mit 7050 Teilnehmenden. Der grösste Aufwand nach Stunden liegt mit rund 820 bei der Seniorenarbeit. Darunter fallen der «Senioren-Zmittag 60+», der Senioren-Plausch-Treff sowie das «Generationen-Kafi».

Werte verändern sich

Der FVI besteht seit 1933. Wie aus alten Protokollen hervorgeht, trafen sich damals Ende Januar 30 Frauen zur Gründungsversammlung. Die Hauptaufgaben des Vereins, welcher damals evangelischer Frauenverein hiess, waren der Unterhalt des Kindergartens

und die Entlohnung der Kindergärtnerin. Die beträchtlichen Ausgaben wurden durch Bazare, Tombolas und «Guatzliverkäufe» finanziert. Vreni Weder hält dem Verein seit 1963 die Treue, etwas später stiess Lotti Felix dazu. Gemeinsam mit Dorli Herren riefen sie vor Jahren im Keller des alten Schulhauses, der heutigen Aula, die Kinderkleiderbörse ins Leben. «Wir haben Puppen genäht, gekocht und für den Kindergarten gearbeitet. Das ist jetzt nicht mehr nötig und es ist gut, wenn Anderes Unterstützung findet.» Von den damaligen Frauen seien bald keine mehr dabei. «Auch an den Spielnachmittagen sind wir immer die gleichen sechs Leute. Es wäre schön, wenn sich wieder mehr Igisierinnen und Igisier aufrufen könnten.» Der kostenlose Senioren-Plausch-Treff findet am ersten Montag im Monat, von 14 bis 16 Uhr im Tenn statt. Alle Senioren, die gerne jassen, Spiele machen, «lismen», oder auch nur in netter Gesellschaft Kaffee und Kuchen geniessen möchten, sind herzlich eingeladen.

Die Kleider-, Sportartikel- und Spielwarenborse im Frühjahr und Herbst generiert heute einen Reingewinn von 4500 Franken. Im Einsatz stehen 50 Helfer. Mit den Einnahmen, welche der Verein aus Veranstaltungen, wie der Börse, dem spannenden Kursprogramm, der Pausen-Milch, der Schulabschlussdisco oder der Igisier Capunserei generiert, werden die Selbstkosten gedeckt. Aus einem allfälligen Überschuss finanziert der Verein das Seniorenprogramm, das Kinder-Kafi, das diesjährige Jahresprojekt «Mini Büaz, dini Büaz – do schaff i!» zur



Der Vorstand mit den Anwärterinnen (v.l.): Tina Gianola, Riccarda Birchler, Tina Clavadetscher, Alexandra Luginbühl, Katharina Hausmann (Präsidentin). Es fehlt die Kassierin, Katia Löffel.

Foto: olivia-fotografie.ch

Förderung der Vereinsfrauen oder die 1.-Advent-Feier. Zudem unterstützt der FVI Igisier Schulklassen über das Projekt «Cake-pop-Engel», Spielgruppen oder den Spielplatz.

Riesiges Netzwerk

Viele Vereine beklagen eine Überalterung und eine Abnahme der Mitgliederzahl. Bis vor einigen Jahren war dies auch beim FVI der Fall. «Dank eines spannenden jungen Programms kommen wir vom verstaubten Image los, welches den Frauenvereinen lange Zeit anhaftete. Wir akquirieren junge, motivierte Mitglieder, welche bereit sind, kostenlos für den Verein zu arbeiten und wir wollen die Vereinsarbeit auch sichtbar machen», erklärt die Präsidentin, Katharina Hausmann-Hoppeler. Sie wurde vor drei Jahren in den Vorstand gewählt. Vor einem Jahr hat sie das Ruder übernommen. Ganz nach dem Motto «Zema a guati Ziit ha für a guati Sach» führt sie die Crew zusammen mit Katia Löffel, Kassierin und Vizepräsidentin, sowie Riccarda Birchler, Beisitzerin, in die Zukunft. Auf die kommende GV stellen sich zudem Tina Gianola (Kinderprogramm und Börse), Alexandra Luginbühl (Beisitzerin) sowie Tina Clavadetscher (Aktuarin/Kurswesen) zur Verfügung. «Unser Konstrukt ist mittlerweile so gross geworden, dass wir die operative Ebene in Gruppen unterteilt haben, denen Ressortleiterinnen vorstehen», so die Präsidentin. Da man auf nachfolgende Kräfte angewiesen sei, versuche man vermehrt, auch auf den sozialen Netzwerken prä-

sent zu sein. «Wir wollen das Ehrenamt wieder «cool» machen. Für uns Frauen und für die Gemeinde Landquart.»

Grösserer Raum gesucht

«Wir sind der Evangelischen Kirchgemeinde Landquart sehr dankbar, dass sie uns das Tenn zu äusserst günstigen Konditionen zur Verfügung stellt», sind sich die Frauen einig. Räumlich stosse man hier aber an Grenzen. «Um die vielen Aktivitäten aufrecht halten zu können, sind wir auf ein Lokal mit grösserer Belegkapazität angewiesen», stellt Katharina Hausmann-Hoppeler fest. Das Budget sei jedoch beschränkt. «Unser Bestreben ist es, die Preise für Anlässe und Kurse so tief zu halten, dass sie für die ganze Bevölkerung erschwinglich sind.» Die Veranstaltungen, welche vom Babysitter- oder Erste-Hilfe-Kurs bei Kleinkindern bis zum Krimidinner reichen, stehen allen, auch Nichtmitgliedern, offen. Mehr unter: www.fvigis.ch. (hw)



Schulabschlussdisco 2018. Mit der SLG-View App in Senioren-Zmittag reinsehen. Foto/Film: zVg



Vreni Weder (links) und Lotti Felix halten dem Frauenverein Igis über 50 Jahre die Treue. Foto: H. Wysz